



Lebenswende
Stiftung

INFOBRIEF



HAUS METANOIA · HAUS FALKENSTEIN · HAUS DYNAMIS

Drogenhilfe der Evangelischen Allianz · Zentren für Suchttherapie und Nachsorge



Umbau Haus Metanoia

Abbrucharbeiten im Gange

Liebe Freundinnen und Freunde der Lebenswende!

Während ich Ihnen diese Zeilen schreibe, sind wir bereits mitten drin in den großen und umfangreichen Abbrucharbeiten von Haus Metanoia.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird das Dach bereits abgerissen und die Maurerarbeiten werden bald abgeschlossen sein. Die langen Lastzüge der Firma Rensch-Haus werden die vorgefertigten Bauteile anliefern.

Wie viele Wunder haben wir in den 38 Jahren der Lebenswende erleben dürfen. Aus dem Nichts entstanden Haus

Metanoia, Haus Falkenstein und Haus Dynamis.

Sr. Christa Steffens und Hertha-Maria Haselmann haben gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und mit der Hilfe unseres Herrn immer wieder Schwerstabhängige zu einem befreiten Leben auf Zeit und Ewigkeit begleiten dürfen.

Unser Gründungsmitglied Walter Bühl sagte einmal: „Wir sind eigentlich immer „unterfinanziert“, und als Bankdirektor versteht er etwas davon. Am Ende eines jeden Jahres hat es dann doch immer irgendwie >>

Dachstuhl Haus Metanoia/Wolfgangstraße 14 in Frankfurt, Juli 2015

N° 142_Sommer 2015

INHALT

- Umbau Haus Metanoia** 1
Abbrucharbeiten im Gange
- Hamburger in Frankfurt** 3
Helfer, Handwerker, Hitze
- Alles wird gut?** 5
Allianzkonferenz 2014
- Nochmal Umbau?** 6
Persönliche Herausforderung
- Haus mit Geschichte** 7
Zeitzeugen der Versöhnung
- Zum Schluß** 8
Dank und Sommergrüße
- Impressum** 8
Kontakt & Spendenkonten



>> gereicht. Nein, das ist falsch: Es hat nicht irgendwie gereicht; unser Herr hat dafür gesorgt, dass Sie, liebe Freundinnen und Freunde, uns mit den nötigen Mitteln versorgt haben. Nur so konnten wir bis heute unsere Türen öffnen für die Menschen, die keiner mehr will, keiner mehr mag, und für die keiner mehr zahlt. Wenn dann in einigen Wochen die Baukräne wieder abgebaut sind und der letzte Handwerker Haus Metanoia verlassen hat - dann müssen auch alle Rechnungen bezahlt werden!

Große und kleine Spenden, zwei Erbschaften, eine Testamentsvollstreckung, die Gaben zweier Stiftungen und zinslose Darlehen haben uns bisher sehr geholfen. Ohne das große Entgegenkommen der Firma Rensch-Haus und den Verzicht der Abbruchfirma Wenig-Hoch-Tief auf ihren Gewinn könnten wir nicht bauen. Und hier gilt auch der besondere Dank an unsere Mitarbeiter sowie Therapie- und Nachsorgeteilnehmer. Sie haben



Baukosten
Wir danken für
kleine und große

vorbildhaft und tatkräftig mitgeholfen, sodass bis jetzt der Zeitplan eingehalten werden konnte.

Liebe Freundinnen und Freunde, auf den Punkt gebracht: Die Baukosten betragen fast 1 Mill. Euro!

Wir vertrauen darauf, dass Gott in Jesus Christus uns helfen wird, diese große Lücke finanziell zu schließen. Sollten Sie einen Weg sehen, uns mit einer Sonder-Bauspende zu helfen, danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Bitte vermerken Sie dann

auf Ihrer Überweisung den Begriff ‚Bauspende‘. Wir werden Sie in den nächsten Infobriefen sowie in den Spendendankbriefen regelmäßig darüber unterrichten, wie der Stand der Finanzen ist.

Schon heute danke ich Ihnen für alle Gebete und Gaben. Haus Metanoia wird nach dem Umbau und der Aufstockung so ausgelegt sein, dass wir auf die Zukunft vorbereitet sind, und Männern und Frauen, Müttern und Vätern mit Kindern kann dann eine Heimat >>



ten: 1 Million €
anken für jede
d große Spende!

Hamburger in Frankfurt

Helfer, Handwerker, Hitze

Vor etlichen Jahren kamen Frankfurter nach Hamburg, um beim Umbau und der Neugestaltung der Mitarbeiterwohnung sowie der Therapie- und Nachsorgebereiche im Haus Dynamis mitzuhelfen.

Nun kommen Hamburger nach Frankfurt, um im Haus Metanoia beim Abriss und Umbau und der Aufstockung mitzuhelfen.

Es ist dringend notwendig, diese Neugestaltung vorzunehmen, denn es kommen immer mehr Anfragen von Abhängigen, die bereits mit Ehe- oder Lebenspartnern gelebt und teilweise sogar ein oder mehrere Kinder haben. Die Baumaßnahmen laufen wie folgt ab:

wir mussten zuerst alle Heizkörper und sanitären Gegenstände abbauen und entfernen. Alle Zwischenwände und Außenwände mussten zertrümmert und danach der Abbruch in Eimern zu der Gerüstrutsche zum Container gebracht werden. Die schweren Arbeiten konnten wir mit viel Einsatz von Mitarbeitern und Gästen der Lebenswende sowie zwei qualifizierten Handwerkern fachgerecht meistern.

Es wurde also richtig geklotzt. Ich habe am Tag 4-5 Liter Wasser getrunken, um dem Schwitzen was entgegensetzen zu können.

Auch alle alten Wasser- und Heizungsrohre sowie die Elektro-Leitungen mussten fachgerecht überprüft und vor allem neu angepasst und verlegt werden. Danach wurde das Dach abgedeckt. Also alle Ziegel wieder Stück für Stück vom Dach runter und zur Rutsche tragen... allein das Dach gab einen großen Container voll bis obenhin!

>> geboten werden, in der sie mit ihren Kindern suchtfrei leben lernen können. ‚Suchtfrei‘ leben lernen heißt für uns immer auch: Unsere Gäste sollen wieder Verantwortung für ihr Leben und das Leben, das ihnen anvertraut ist, übernehmen.

Möge die Liebe unseres Herrn Sie und uns in diesen entscheidenden Wochen geleiten.

Herzlichst

Ihr 

Friedrich Meisinger
 Vorsitzender Verein Lebenswende



Friedrich Meisinger

Mir persönlich ist >>



>> diese Arbeit ja bekannt, weil mein Vater eine Innenausbau-Firma hatte und ich jahrelang auf dem Bau gearbeitet hatte. Mit dieser neuen Herausforderung wurde ich wieder daran erinnert, wie ich früher mein Geld verdient hatte.

Aber zurück zum Umbau: Nach der Entkernung des zweiten Stockwerkes mussten alle Hölzer und Balken vom Dachgiebel abgebaut werden. Bei der ganzen Abbau- und Abrissarbeit ist auch peinlichst genau darauf zu achten, dass alle Materialien getrennt sortiert werden. Also kein Holz bei Mauerwerk oder Metall beim Holz. Der ganze Ablauf ist, wie man meistens in der Theorie denkt, schnell geschehen.

Doch in der Praxis läuft es dann immer etwas anders. Das habe ich mit den Therapie- und



Matthias Schuster, Handwerker und diakonischer Mitarbeiter

Nachsorgegästen wieder buchstabieren gelernt.

Mein Lebensmotto lautet: „Befiehl dem Herrn deine Wege und traue auf ihn. Er wird's wohl machen“.

Das ist eine Verheißung, die ich sehr ernst nehme und jeden Tag vor dem Tagesbeginn bete. So auch in Frankfurt.

Auch die gute Zusammenarbeit mit den Handwerkern weiß ich zu schätzen. Wir hatten eine gute Gemeinschaft, und ich konnte den zwei Mit-

arbeitern der Firma Wenig auch etwas von meinem Leben und dem Glauben an Gottes Wort vermitteln.

Matthias Schuster

Matthias Schuster



„Befiehl dem **HERRN**
Deine Wege und
traue auf ihn.
ER wird's
WOHL machen.
Das ist eine
VERHEISSUNG!“

Alles wird gut?

Allianzkonferenz 2014

Obwohl das Erlebte schon ein Jahr zurückliegt, ist der schöne Bad Blankenburger Himmel noch in Erinnerung...

Es war aber auch eine anstrengende Anreise aus Hamburg, es war schwül und warm. Übermüdet und erschöpft von der Wärme kamen wir gegen Mittag an. Wir gingen schnell Essen und >>



>> dann erstmal Ruhen. Es war Donnerstag. Auf jeden Fall merkte ich so allmählich, wo ich überhaupt war und was sich da anbahnte. Ich hatte ja keine Ahnung, dass es ein Riesenevent war und sogar Loren Cunningham aus Hawaii, Christen aus Russland und aus der Ukraine (und meine Wenigkeit aus Bolivien!) da waren. Eine große Vielfalt aus Nationen aller Welt.

So langsam stieg mir die Euphorie in den Kopf und ich hätte am liebsten mit allen geredet, um meine geistlichen Erfahrungen zu teilen. Es ist sehr bewegend, wenn man so viele liebevolle Leute, die an Jesus Christus glauben, beisammen sieht. Alle in einer gesunden Gemeinschaft.

Und so hatten wir auch eines Abends eine Grillgemeinschaft mit original Thüringer Würstchen.

Auch für Kinder und Teenager gab es ein eigenes Programmangebot, das durch besondere Highlights ergänzt wurde. Die Marionettentruhe und das Bibelmobil waren da-

hatte ein provozierendes, ermutigendes und vertrauensvolles Thema: „Alles wird gut!“ Und hier kann ich wieder in der Gegenwart anknüpfen und bezeugen: Ja, alles wurde gut mit mir, dank dem Geschenk der Gnade. Und jetzt heißt es bei mir: „Alles ist gut!“ Ich freue mich auf die diesjährige Allianzkon-

„ **JA,**
alles wurde gut
dank dem
GESCHENK
der
GNADE.
Und jetzt heißt es
bei mir:
ALLES IST GUT! „



David Köhler auf der Allianzkonferenz Bad Blankenburg 2014

bei. Auf dem Marktplatz wurden die Teilnehmer der Konferenz am Samstag an die Ereignisse im Herbst 1989 mit „Kerzen und Gebete“ erinnert: Die Wende und friedliche Revolution in der DDR. Die 119. Allianzkonferenz

(auch mit Unannehmlichkeiten). Ich freue mich auf den blauen Himmel in Bad Blankenburg, und dass ich viel für mein Leben mitnehmen kann.

David Köhler
Deutsch-Bolivianer



Nochmal Umbauen?

Persönliche Herausforderung

Viermal Umbau und Sanierung, viermal Neugestaltung in Frankfurt und Hamburg.

Für mich war es wirklich genug!

38 Jahre intensive Drogenarbeit mit diesen großen Umbauphasen dazwischen.

Nun sollten andere diesen doch enormen Umbau mit der

Aufstockung in Frankfurt machen. Ich wollte doch so gerne nach längerer Zeit wieder einmal richtig Urlaub machen.

Am weiten Horizont waren auch einige Interessierte zur diakonischen Mitarbeit, aber eben nur, wenn man dann nach dem ganzen Umbau gekommen und in die ganz neuen Räume eingezogen wäre. So habe ich diese erneute Herausforderung im „kleinen Kämmerchen“ mit Gott besprochen.

Was kam dabei heraus? Mein Ja. Vorab hatten der Vorsitzende und die Mitglieder ihre einmütige Zustimmung zum Start des Umbaus und

und mutige Schritt.

Die einzelnen Schritte allerdings erleben die Wohnenden im Haus: Jeden Tag Schmutz, viel Baustaub und den ganzen



Das Bauteam von Haus Metanoia in Frankfurt – Motivation bei 40 Grad

der Aufstockung gegeben. Entscheidend ist, dass der Vorstand – hier Friedrich Meisinger und Hertha-Maria Haselmann – alle Schritte gemeinsam gehen! Und diese Einmütigkeit ist im Vorstand Lebenswende gegeben!!

Übrigens auch zu den Finanzen, denn das ist auch noch einmal eine große Herausforderung. Waren wir doch endlich nach so vielen Jahren schuldenfrei, und nun dieser von allen gewagte

Tag Gehämmer, laute und sehr laute Geräusche! So manche Stauballergie konnte sich „entfalten“.

Einzelne haben es an manchen Tagen bei über 40 Grad kräftemäßig auch fast nicht mehr durchgestanden. Doch unser Gott ist größer. Wir haben uns nicht nur zur Freude durchgerungen, sondern haben sie ganz neu geschenkt bekommen. Das befreit und setzt ganz neue Kräfte frei! Übrigens wiederholten >>



>> sich exakt Ereignisse der vorhergehenden Umbau- und Sanierungsaktionen: Gerade in dieser Zeit mit den nicht „üblichen Therapieangeboten und -inhalten“, gerade in dieser Zeit sind suchtabhängige Teilnehmer und Mitarbeiter durch das gemeinsame Tragen in der Mitverantwortung innerlich sehr gewachsen und Verantwortungsträger vor Gott und Menschen geworden.

Und das, liebe Freunde der Drogenhilfe, ist das größte Geschenk. Dafür hat sich auch dieser Umbau und diese Aufstockung allemal gelohnt!!!

In diesem Sinne herzliche „Umbau-Grüße“

Ihre

Hertha-Maria Haselmann
Hertha-Maria Haselmann



H.-M. Haselmann

UMBAU

„ Gerade in dieser **ZEIT** sind suchtabhängige Teilnehmer und Mitarbeiter durch das gemeinsame **TRAGEN** in der Mitverantwortung innerlich sehr **GEWACHSEN** und Verantwortungsträger vor **GOTT** und Menschen geworden. „

Haus mit Geschichte

Zeitzeugen der Versöhnung

Ein Brief von uns - Juli 2015

Liebe Frau Himmelstein,

nun sende ich Ihnen zwei Fotos vom Umbau und vom Abbruch der zweiten Etage und vom Dachboden zu.

Es ist ja noch in den letzten Kriegszeiten Ihr Zuhause gewesen. Sie waren damals ein kleines jüdisches Mäd-

chen. Ihrer Familie ist viel Leid angetan worden, und mancher ist im KZ umgekommen.

Sie aber konnten auf wunderbare Weise mitgenommen werden nach Amerika. Ich werde Ihnen wieder ab und zu Fotos zusenden, damit auch Sie den Umbau und die Aufstockung mit bewundern können. Ja, ein Fahrstuhl wird mit eingebaut. Vielleicht ist es Ihnen gesundheitlich und kräftemäßig möglich, doch noch einmal nach Frankfurt am Main zu fliegen, um das neu umgebaute Haus Metanoia in der Wolfsgangstraße 14 zu bewundern. Ihr damaliges Kinderzimmer werden Sie dann vielleicht noch ein wenig erkennen... Danke, dass ich Ihr Foto und diese Schreiben im Infobrief veröffentlichen darf. Liebe Frau Himmelstein, Gott segne Sie!

Ihre Hertha-Maria Haselmann

Mail aus den USA - April 2015

Liebe Frau Haselmann, ich habe mich sehr über Ihren Brief & die Bilder gefreut. Es ist interessant zu sehen, wie das Haus aussehen wird. Kann >>

>> man einen Aufzug einbauen? Aber sie haben ja meistens junge Leute, die auf den Treppen leicht gehen können.

Ich habe nicht gewusst, dass die zwei Lindenbäume nicht mehr da sind. Vielleicht sind sie schon durch den Krieg vernichtet worden.

Ich hoffe, dass Sie einen guten Feiertag am Pessach hatten. Ich bin eingeladen worden und brauchte darum auch nicht zu kochen. Die Zeit in Cancun war sehr schön. Meine zwei Enkel waren auch da. Ich sehe



sie nicht oft. Einer wohnt in San Francisco & arbeitet dort. Die andere geht noch auf die University in Michigan.

Viele Grüße

Anne Himmelstein <<

Zum Schluß

Dank und Sommergrüße

Als Frau Anne Himmelstein das Haus Metanoia der Lebenswende e.V. das erste Mal in 2009 besuchte, sicherte sie uns beim Abschied zu, keinerlei Ansprüche auf das Haus ihrer Eltern zu stellen. Im Gegenteil, sie war hoch erfreut über diese sozial-diakonische Arbeit unter Drogenabhängigen und wusste nun das Haus in guten Händen. Auch wir sind erfreut über diesen Kontakt. Herzliche Sommergrüße

Ihre Mitarbeiter und Gäste der Häuser Metanoia, Falkenstein und Dynamis

Impressum



Herausgeber

Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt
4525060650
H.-M. Haselmann (verantwortw.)
und Redaktionsteam

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213
Fax 069-5961234

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844
Fax 040-868840

mail:
info@lebenswende-drogenhilfe.de

internet:
www.lebenswende-drogenhilfe.de

Spendenkonto
Lebenswende-Stiftung
Frankfurter Volksbank
IBAN DE45 5019 0000 6100 3646 28
BIC FFVBDEFF

Spendenkonten Verein Lebenswende

Frankfurter Volksbank
IBAN DE50 5019 0000 0000 3255 38
BIC FFVBDEFF

Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt

IBAN DE77 5206 0410 0004 1020 10
BIC GENODEF1EK1

Postbank Frankfurt

IBAN DE21 5001 0060 0109 0826 08
BIC PBNKDEFF

Hamburger Volksbank

IBAN DE66 2019 0003 0061 0898 00
BIC GENODEF1HH2

Ev. Darlehns-genossenschaft Kiel

IBAN DE50 2106 0237 0000 1185 32
BIC GENODEF1EDG

Postbank Hamburg

IBAN DE96 2001 0020 0062 4532 01
BIC PBNKDEFF

Zugehörigkeiten Lebenswende e.V.



Drogenhilfe der
Evangelischen Allianz



Mitglied im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche



Mitglied in der Arbeitsgemein-
schaft Christlicher Lebenshilfen